



## Zweiter Workshop "Kommunen aktiv für den Klimaschutz" am 07.06.17 14:00 – 17:00 Uhr, Regionalverband Großraum Braunschweig

### Anhang A: Präsentationen

|  |    |
|--|----|
| A.1 Präsentation von Janna Gehrke vom Regionalverband zu TOP 2: "Stand der Masterplan-Erarbeitung" .....                         | 1  |
| A.2 Präsentation von Dieter Frauenholz von KoRiS zu TOP 3: "Ergebnisse des Beteiligungsprozesses" .....                          | 9  |
| A.3 Präsentation von Matthias Hots von der Stadt Braunschweig zu TOP 4: "Klimaschutz konkret: Project Change" .....              | 15 |
| A.4 Präsentation von Jan Holzenbecher von der Stadt Salzgitter zu TOP 4: "Klimaschutz konkret: Pedelecs in der Verwaltung" ..... | 20 |

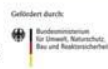
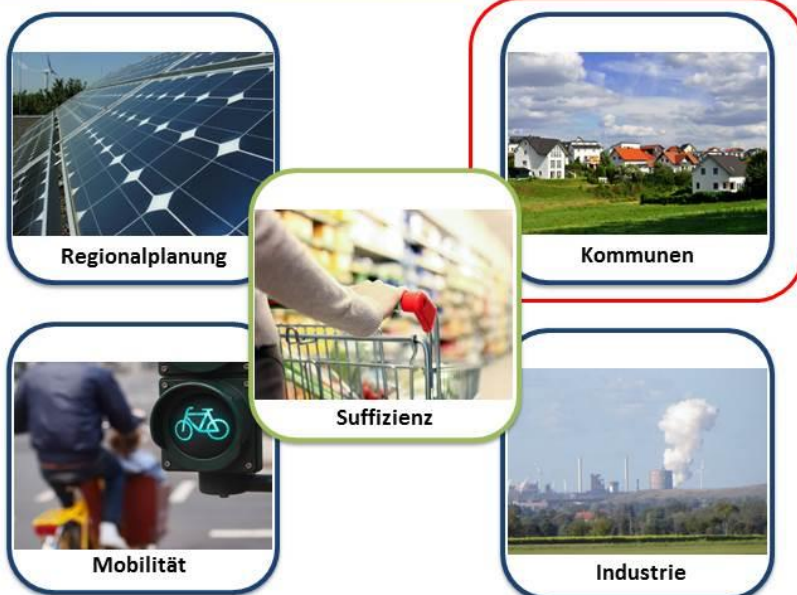
### A.1 Präsentation von Janna Gehrke vom Regionalverband zu TOP 2: "Stand der Masterplan-Erarbeitung"



Quelle:  
[https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/schluesselakteure\\_1.gif](https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/schluesselakteure_1.gif)



## Zentrale Handlungsfelder für den Masterplan

Klimaschutz  
Großraum Braunschweig

9

Klimaschutz  
Großraum Braunschweig

## Bisherige und geplante Veranstaltungen



10

## Teilregionale Foren November 2016 und Mai 2017

### • Drei Teilregionen

- Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg
- Landkreise Goslar und Wolfenbüttel
- Landkreise Gifhorn, Helmstedt und Peine

**1. Runde:**  
Identifizierung von  
Besonderheiten/  
Maßnahmen für die  
Teilregion

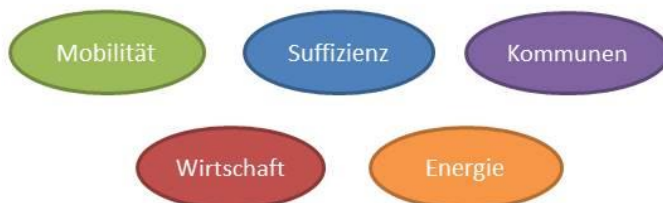
**2. Runde:**  
Konkretisierung  
von Maßnahmen  
für den  
Masterplan



**Arbeitsthemen:** Mobilität, Klimafreundlich Leben, Wirtschaft, Erneuerbare Energien

## Zielgruppenbeteiligung

### • Workshop-Reihe für **ausgewählte Themen und Zielgruppen**



### • Einbezug der Ergebnisse der **teilregionalen Foren**

### • Ziele:

- Handlungsschwerpunkte identifizieren
- Maßnahmen erarbeiten
- Priorisierung vornehmen





## Zielgruppenbeteiligung Kommunen



- 1. Workshop „Kommunen aktiv im Klimaschutz“
  - **Inhalt:** Herausforderungen, Handlungsoptionen, Fördermöglichkeiten
  - **Arbeitsthemen:** Klimaschutz in der kommunalen Planung, Kommunalen Klimaschutz, Fuhrparkumstellung, Energiemanagement
- Workshop „Klimaschutz im ländlichen Raum“
  - **Inhalt:** Modellprojekt Klimaschutz in der Dorferneuerung
  - **Arbeitsthemen:** u.a. Klimaschonende Mobilität, Energieversorgung durch erneuerbare Energien, Energieeinsparung



13

## Zielgruppenbeteiligung Suffizienz



- Workshop „Klimafreundlich leben“
  - **Inhalt:** Überblick bisherige Aktivitäten in der Region, Erfahrungsaustausch, Grundlage für Akteursnetzwerk
  - **Arbeitsthemen:** Konsum, Ernährung, Mobilität, Netzwerkbildung
- Weiteres Vorgehen:
  - Suffizienz-Netzwerk
  - Weiteres Treffen (voraussichtlich im Herbst)

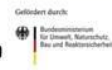


14

## Workshop Klimafreundlich Leben im Großraum Braunschweig – Suffizienz als Schlüsselfaktor für Klimaschutz



- Workshop: Klimafreundlich Leben im Großraum Braunschweig – Suffizienz als Schlüsselfaktor für Klimaschutz
- 03.05.2017, 18.00-20:30 Uhr
- 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer:
  - era Goslar
  - Fair in Braunschweig
  - Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V.
  - Institut für urbane BOTNIK e.V.
  - reka e.V.
  - Solidarische Landwirtschaft Dahlum
  - Stadtgarten Bebelhof
  - Transition Town Braunschweig



15

## Workshop Suffizienz



- Themenschwerpunkte
  - Mobilität
  - Konsum
  - Ernährung
  - Netzwerkbildung
- Fragestellungen
  - Was läuft wo?
  - Was soll zukünftig geschehen? Wer wird wo tätig?
  - Wo ist regionale Zusammenarbeit sinnvoll?



16

## Workshop Suffizienz



- Was soll zukünftig geschehen? Welche Themen wurden angesprochen?
  - Ausweitung Radverkehr und ÖPNV
  - Innovative Ideen unterstützen (Selbstversorgung, Ressourcen sparen...)
  - Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen
  - Unterstützung ehrenamtlicher Aktivitäten
  - Beratungs- und Informationsaktionen
  - Vernetzung
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Was können Kommunen tun?
  - z.B. Flächen/Räumlichkeiten für Initiativen bereitstellen



17

## Weitere Aktivitäten im Rahmen des Masterplans



- **Bürgergutachten und Bürgerbeirat**
  - 2 Wochenenden mit 4 Bürgergruppen
  - Bürgerposition und 1. Sitzung des Bürgerbeirates
- **Gremien**
  - Masterplan-Beirat und Wissenschaftlicher Beirat
  - Vertiefung des Themas Mobilität
- **Netzwerktreffen Klimaschutzmanager der Region**
  - Grundlage für einen regelmäßigen Austausch der Klimaschutzmanagements und –beauftragten
- **Öffentlichkeitsarbeit**
  - Internetseite, Flyer, Presse



18



## Nächste Schritte



Weitere Informationen: [klima.regionalverband-braunschweig.de/](http://klima.regionalverband-braunschweig.de/)



22



## Masterplan 100% Klimaschutz – Maßnahmenerarbeitung



23

## Maßnahmenerarbeitung



- **Arbeitsphasen** der bisherigen Veranstaltung:
  - Aktuelle Projekte
  - Zukünftigen Maßnahmen
  - Regionale oder interkommunale Zusammenarbeit
  - Unterstützung durch den Regionalverband
- **Arbeitspapier:** Handlungsansätze und mögliche Träger und Beteiligte
- Rückkopplung mit den **Gremien**
- **Weiteres Vorgehen:**
  - Maßnahmen konkretisieren
  - Priorisierung vornehmen
  - Maßnahmenblätter erarbeiten

| Handlungsfeld   | Mögliche Träger & Beteiligte                     |
|---|--|
| <b>Klimaschutz verbieten</b>  |  |
| Schulunterricht: unterrichten z.B. Umweltschritte, Urban Gardening  | MPH, KSM, Kommunen                               |
| Energieprojekte für Schulen/Kita  | Kommunen, KSM                                    |
| Klimafreundliches Verhalten in öffentlichen Einrichtungen des Regio: mehr als (Schul- und Kitagruppen, Unternehmen)   | Kommunen, KSM, Hochschulen, Schulen, Kitagruppen |
| <b>Informationskette sicherstellen</b>  |  |
| • Botschaft klimafreundliche Lebensweisen kennen, z.B. frisches (Bio-) Essen, weniger Fleisch, weniger Konsum   | REA, MPH, KSM                                    |
| • Kommunikation: einseitig, positiv, Mehrwert darstellen  | Landwirtschaft, Unternehmen                      |
| • Sonstige und Produkte (z.B. mehr und weniger, Klimafreundlichkeit) in Lebensmitteln   | REA, MPH, KSM                                    |
| Reiz und Effekt durch Informationsgehalt  | KSM  |
| Energieverbrauch: vermeiden an Verbraucher (Unternehmen)  | KSM  |
| Regionale Anlaufstelle für Fragen (z.B. Beratung/Informierung)  | KSM, REA   |
| Bildung (z.B. junge Menschen) durch moderne Informationswege  | REA, KSM, KSM, Unternehmen                       |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen, Veranstaltungen, etc.)  | REA, MPH, KSM                                    |
| Regionale Kampagne: Klimafreundlich, wie im Umwelt-Wettbewerb   | REA, KSM   |
| Kooperation und Unterstützung der Angebote der Energie- und Klimaschutzgremien  | REA  |
| Gemeinsame Veranstaltungen für Klimaschutzveranstaltungen   | REA  |
| <b>Beratungsgremien ausbauen</b>  |  |
| Programme, Aktionen und finanzielle Anreize für private Haushalte zu Themen wie "Energieeffizienz", "Klimafreundlich leben", "Regional und saisonal Essen", "Verschwendung vermeiden, Dinge teilen statt anschaffen, Kinder, Kleinfamilien"   | REA, KSM   |
| Entwicklungsphase: Haushalte durch Energieberatung sensibilisieren  | KSM  |
| Beratungsgremien z.B. Bürgerhaushalten mit Fachleuten   | REA, KSM   |
| Beratungsgremien für Klimafreundlichkeit betreiben  | KSM, KSM z.B. 1.1, Unternehmen                   |
| <b>Klimaschutz in der Bildung verankern</b>   |  |
| Programme, Aktionen und finanzielle Anreize für Schulen, Kita und andere Bildungseinrichtungen zu Themen wie "Energieeffizienz", "Regional und saisonal Essen", "Verschwendung vermeiden, Dinge teilen statt anschaffen, Kleinfamilien, Schulgarten, Schulgarten, Schulgarten und Erbsen und" | KSM, Kommunen, Regionalverband                   |

### Vorlage Masterplan Maßnahmenblatt

|  |                              |   |   |                               |
|--|------------------------------|---|---|-------------------------------|
| <b>Handlungsfeld:</b><br>z.B. V=Verkehr,<br>PH=Private Haushalte,<br>G=Gewerbe   | <b>Maßnahmen-<br/>Nummer</b> | <b>Maßnahmen-Typ:</b><br>z.B. Ordnungsrecht, Förderung,<br>Vernetzung, OA, Technische<br>Maßnahmen  | <b>Einführung der<br/>Maßnahme:</b><br>Kurzfristig vor 2020<br>Mittelfristig 2020-2025<br>Langfristig ab 2026 | <b>Dauer der<br/>Maßnahme</b> |
| <b>Maßnahmen - Titel</b>   |                              |   |   |                               |
| <b>Ziel und Strategie:</b> Hier wird das Ziel der Maßnahme beschrieben und erläutert, wie die Maßnahme die erarbeiteten Klimaschutzszenarien unterstützt.  |                              |   |   |                               |
| <b>Ausgangslage:</b> Hier wird dargestellt, welche Ausgangsvoraussetzungen in diesem Handlungsfeld bestehen (eventuell auf Basis einer SWOT-Analyse).  |                              |   |   |                               |
| <b>Beschreibung:</b> Die Maßnahme wird hier erläuternd dargestellt. Je nach Umfang der Maßnahme kann dies auch bis zu einer Seite lang sein.   |                              |   |   |                               |
| <b>Initiator:</b> Hier wird der Hauptakteur (Initiator, Träger) genannt.   |                              |   |   |                               |
| <b>Akteure:</b> Hier werden weitere wichtige Akteure, Partner genannt.   |                              |   |   |                               |
| <b>Zielgruppe:</b> Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden, etwas zu tun?  |                              |   |   |                               |
| <b>Handlungsschritte und Zeitplan:</b> Hier werden die Handlungsschritte in zeitlicher Einordnung dargestellt. Je nach Maßnahme kann es sinnvoll sein, Entscheidungsprozesse und dafür notwendige Zeiträume darzustellen (z.B. Gemeinderatsbeschluss). |                              |   |   |                               |
| <b>Erfolgsindikatoren/Meilensteine:</b> Benennung der wichtigsten Meilensteine während der Umsetzungsphase, an denen der Erfolg der Maßnahme sowie der Fortschritt gemessen werden kann.   |                              |   |   |                               |
| <b>Gesamtaufwand/(Anschub-)kosten:</b> Hier werden die Kosten (Sachkosten und Personalkosten) für die (Anschub-)Maßnahme aufgeführt.   |                              |   |   |                               |
| <b>Finanzierungsansatz:</b> Hier wird beschrieben, wie die Maßnahmenkosten finanziert werden sollen.<br>(unter Angabe der Beteiligung durch Dritte, z.B. durch Sponsoring, Contracting, Förderung etc.)  |                              |   |   |                               |
| <b>Energie- und Treibhausgaseinsparung:</b> Welche Art Energie- und THG-Einsparpotenzial wird mit der Maßnahme adressiert?<br>(wenn möglich inkl. quantitativer Angabe des Potenzials)   |                              |   |   |                               |
| <b>Welche Endenergieeinsparungen (MWh/a) werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet?</b><br>(soweit möglich quantitativ, sonst semiquantitativ)  |                              | <b>Welche THG-Einsparungen (t/a) werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet?</b><br>(soweit möglich quantitativ, sonst semiquantitativ) |   |                               |
| <b>Wertschöpfung:</b> Hier qualitativ das regionale Wertschöpfungspotenzial angeben.   |                              |   |   |                               |
| <b>Flankierende Maßnahmen:</b> Wichtige flankierende Maßnahmen werden mit den Nummern aufgeführt.  |                              |   |   |                               |





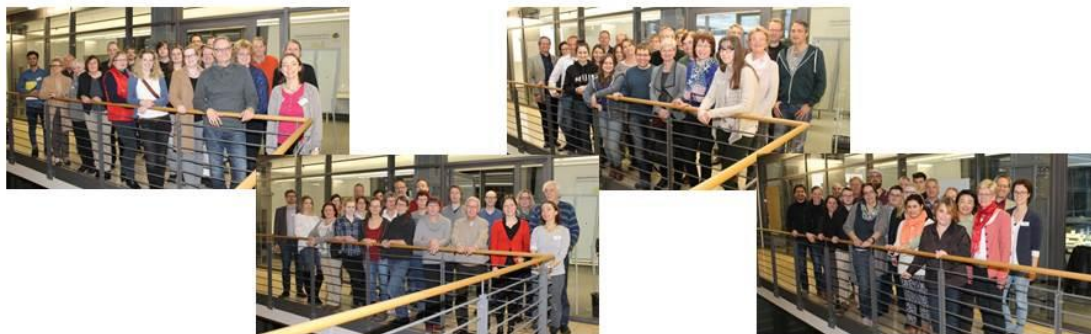
## **A.2 Präsentation von Dieter Frauenholz von KoRiS zu TOP 3: "Ergebnisse des Beteiligungsprozesses"**

## Bürgergutachten



2 Wochenenden mit 4 Bürgergruppen

- 4.-5. und 11.-12.02. jeweils 9-17 und 10-18 Uhr
- 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmer



30

## Themen des Bürgergutachtens

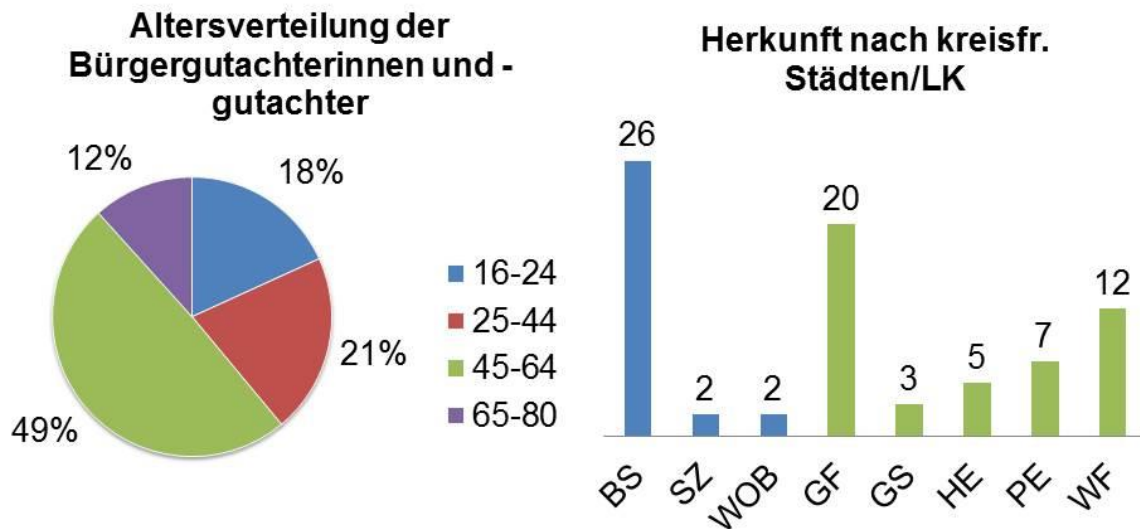


- Klimaschonend mobil
- Klimafreundlich leben
  - Schwerpunkt Energiesparen
  - Schwerpunkt Ernährung & Konsum
- Erneuerbare Energien
- Klimaschutz gemeinsam gestalten



31

## Überblick Gruppenzusammensetzung

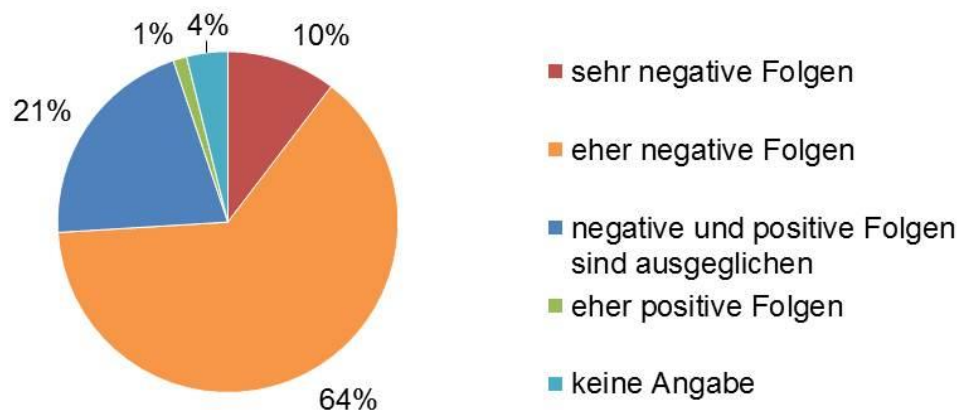


32

## Folgen des Klimawandels auf persönliche Lebensbedingungen



Welche Folgen hat der Klimawandel in den nächsten Jahrzehnten nach Ihrer Einschätzung für Ihre ganz persönlichen Lebensbedingungen?



33

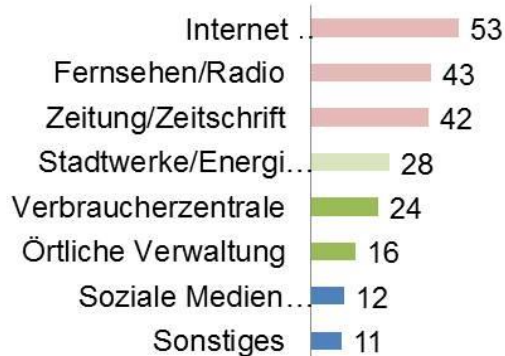


## Informationsbeschaffung

**Wo haben Sie sich bisher schon einmal Informationen zum Thema Energiesparen/Klimaschutz beschafft?**  
 (Mehrfachnennungen möglich)



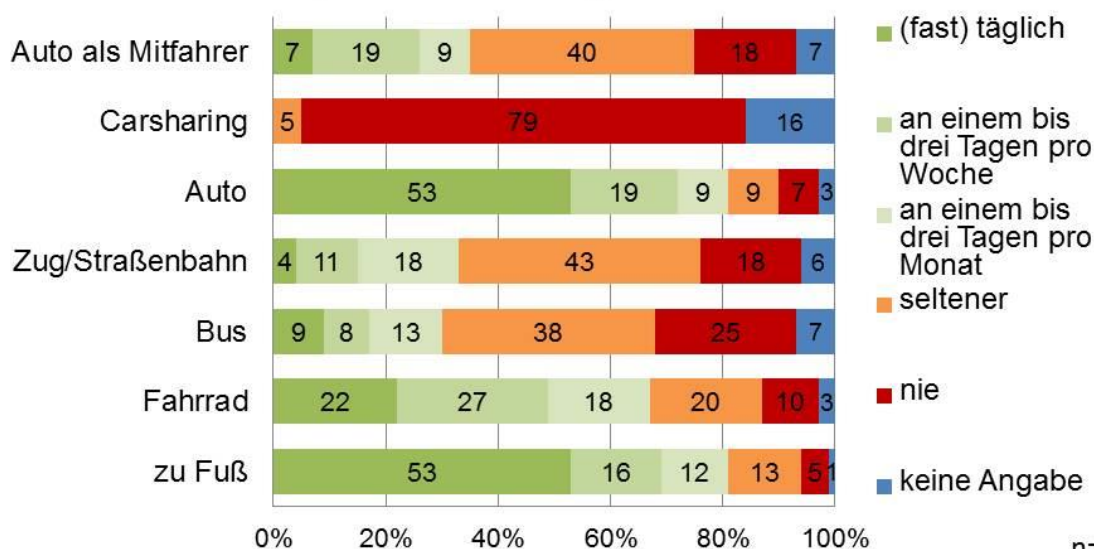
**Woher würden Sie sich bevorzugt Informationen zum Thema Energiesparen/Klimaschutz beschaffen?**  
 (Mehrfachnennungen möglich)



n = 77

## Fragebogen Mobilität

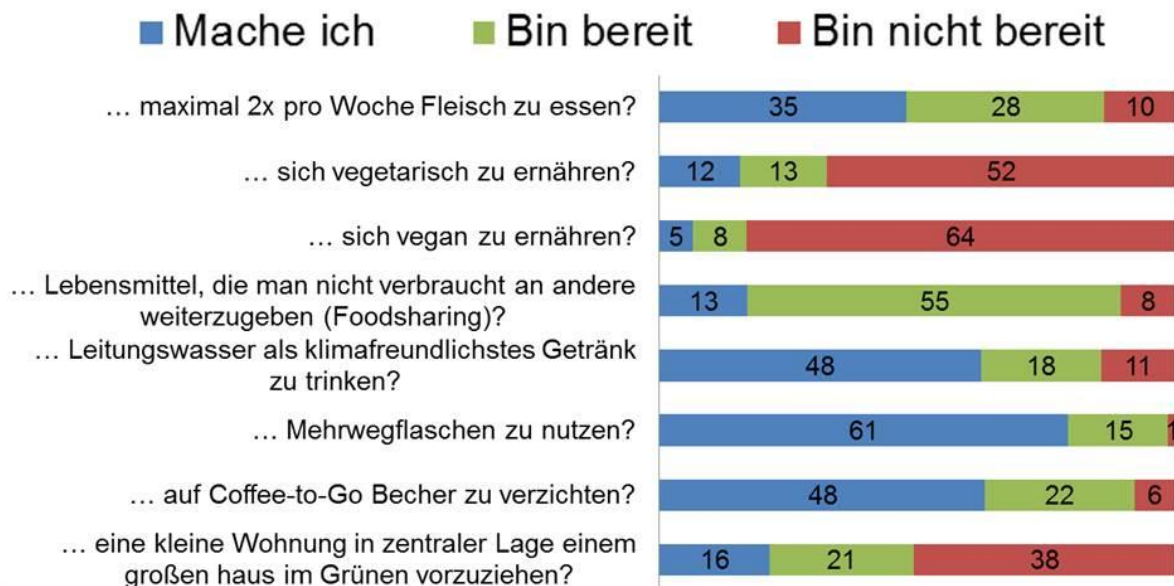
**Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel?**



n = 77



## Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung

Klimaschutz  
Großraum Braunschweig

37

## Fragebogen Erneuerbare Energien

Klimaschutz  
Großraum Braunschweig

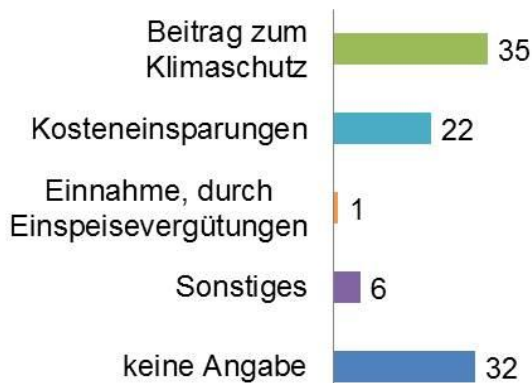
### Aktuelle Nutzung von Erneuerbaren Energien in Form von ...

(Mehrfachnennungen möglich)



### Gründe für die aktuelle Nutzung von Erneuerbaren Energien

(Mehrfachnennungen möglich)



n = 77



38

## Erfolgsfaktoren für gemeinsamen Klimaschutz



### Was muss gewährleistet sein, um erfolgreich gemeinsamen Klimaschutz zu leisten?

- Vielfältige, zielgruppengerechte Bildungs-, Informations- und Beratungsangebote
- Breite, positive Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutzprojekte
- Vielfältige (alltägliche) Beteiligungsmöglichkeiten
- Bewusstsein für regionale Verantwortung/Ansatzpunkte
- Vernetzung von Akteuren und Aktivitäten
- Attraktive Fördermittel/Anreize
- Günstige gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die einen klimafreundlichen Lebensstil begünstigen







### **A.3 Präsentation von Matthias Hots von der Stadt Braunschweig zu TOP 4: "Projekt 'Change' in der Stadtverwaltung Braunschweig"**

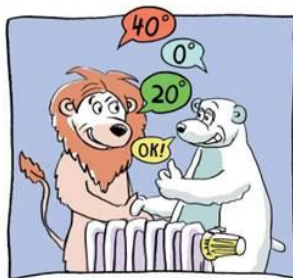


Braunschweig

Die Löwenstadt

# change

## - Energiesparen am Arbeitsplatz



Braunschweig

Die Löwenstadt

change

### Hintergrund

- **Integriertes Klimaschutzkonzept:**  
Anreize Nutzerverhalten für Verwaltungsmitarbeiter  
(Einsparpotenzial bis zu 25% der Endenergie)
- **Idee:**  
Beeinflussung der alltagsmäßigen Routinen der  
Beschäftigten an ihrem Arbeitsplatz durch Visualisierung
- Kooperation mit dem Institut für Psychologie der  
Universität Magdeburg und dem in.summa-Institut  
Braunschweig

Befragung  
über  
FragebogenVersendung  
MaterialpaketBefragung  
über  
Fragebogen



Braunschweig

Die Löwenstadt

change-

## Hintergrund

**change 1.0** (1.2 – 1.5. 2015)  
Eiermarkt 4-5, Auguststraße 9-11  
156 Kolleg/-innen  
(86 Eiermarkt; 70 Auguststraße)

**change 2.0** (1.2. – 1.5. 2016)  
Richard-Wagner-Straße 1, An der  
Martinikirche 1-2  
152 Kolleg/-innen  
(111 RiWa; 42 An der Martinikirche)

Teilnahme: T1 = 2/3 T2 = 1/3



Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Herr Hots

Vortrag RGB, 7.6.2017



Braunschweig

Die Löwenstadt

change-

## Fragebogen (Muster)

Change 2014 / 2015, Stadt Braunschweig

change in-summa

14 In der dunklen Jahreszeit, immer wenn Sie als Letzte(r) den Raum verlassen:  
Die Deckenbeleuchtung an meinem Arbeitsplatz zu Zeiten längerer, vorhersehbarer Abwesenheit (z.B. Mittagspause, Seminar, Besprechung) auszuschalten ist etwas...

☐ Ich nutze die Deckenbeleuchtung in der dunklen Jahreszeit nicht. -> weiter mit Frage 16

Bitte jede Zeile ausfüllen!

|   | stimmte nicht zu         | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        | 6                        | stimmte sehr zu          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| das ich häufig mache.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das ich automatisch mache.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das mir ein komisches Gefühl gibt, wenn ich es nicht mache.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das ich mache, ohne darüber nachzudenken.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das zu meiner (täglichen, wöchentlichen, monatlichen) Routine gehört. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

15 In welchen Situationen haben Sie – in der dunklen Jahreszeit – an Ihrem Arbeitsplatz die Deckenbeleuchtung ausgeschaltet?  
(Falls Sie mit mehreren Personen in einem Raum arbeiten, beantworten Sie die Frage bitte so, wie Sie die Beleuchtung verwenden, wenn Sie allein in Ihrem Raum sind)

Bitte jede Zeile ausfüllen!

|  | nie                      | selten                   | gelegentlich             | oft                      | immer                    |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| zum Feierabend   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| zu Zeiten kurzer Abwesenheit von ca. 5-10 Minuten (z.B. Kaffee / Tee kochen, Post, Toilette) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| zu Zeiten längerer, vorhersehbarer Abwesenheit (z.B. Mittagspause, Seminar, Besprechung)     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| zu Zeiten, in denen das Tageslicht für die Beleuchtung ausreicht                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

16 Welche Möglichkeiten zum Luftaustausch haben Sie in Ihrem Raum?  
(Bitte kreuzen Sie alle Möglichkeiten an, die auf Ihren Raum zutreffen)

- ☐ Fenster lässt sich vollständig öffnen sowie kippen bzw. einen Spalt breit öffnen (z.B. klassisches Dreh-Kipp-Fenster, Flügel Fenster)
- ☐ Fenster lässt sich kippen bzw. einen Spalt breit öffnen über NICHT vollständig öffnen (z.B. Oberlicht) -> weiter mit Frage 19
- ☐ Fenster lässt sich gar nicht öffnen bzw. ist nicht vorhanden -> weiter mit Frage 21

17 Stoßlüften (bzw. das Fenster kurzzeitig weit öffnen) ist etwas...

Bitte jede Zeile ausfüllen!

|   | stimmte nicht zu         | 1                        | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        | 6                        | stimmte sehr zu          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| das ich häufig mache.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das ich automatisch mache.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das mir ein komisches Gefühl gibt, wenn ich es nicht mache.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das ich mache, ohne darüber nachzudenken.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das zu meiner (täglichen, wöchentlichen, monatlichen) Routine gehört. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

18 Immer wenn Sie – in der aktuellen Arbeitswoche – an Ihrem Arbeitsplatz gelüftet haben: Wie haben Sie gelüftet?

- Wie oft haben Sie mittels Stoßlüftung bzw. durch ein weit geöffnetes Fenster gelüftet? -> falls „nie“ weiter mit Frage 19
- Wie oft haben Sie während des Stoßlüftens die Heizungen abgedreht?
- ☐ Ich kann die Heizungen nicht abdrehen ☐ Ich nutze die Heizungen derzeit nicht

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Herr Hots

Vortrag RGB, 7.6.2017



**Braunschweig**

Die Löwenstadt

**change-**

## Auswertung (Beispiel 1): Lüftungsverhalten

|  |    | N  | M    | SD   | t-Test |    |      |
|--|----|----|------|------|--------|----|------|
|  |    |    |      |      | t      | df | p    |
| Wie oft haben Sie mittels Kipp- bzw. Spaltöffnung gelüftet? .*       | T1 | 34 | 3.12 | 1.25 | -3.20  | 33 | .003 |
|  | T2 | 34 | 3.76 | 1.30 |        |    |      |
| Wie oft haben Sie während des Kipp-lüftens die Heizungen abgedreht?* | T1 | 18 | 2.28 | 1.41 | -2.17  | 17 | .045 |
|  | T2 | 18 | 2.89 | 1.53 |        |    |      |
| Wie oft haben Sie mittels Stoßlüftung gelüftet? .                    | T1 | 27 | 3.19 | 2.37 | -1.44  | 26 | .161 |
|  | T2 | 27 | 3.48 | 2.44 |        |    |      |
| Wie oft haben Sie während des Stoßlüftens die Heizungen abgedreht?   | T1 | 18 | 2.39 | 1.50 | -1.32  | 17 | .205 |
|  | T2 | 18 | 2.67 | 1.61 |        |    |      |

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Herr Hots

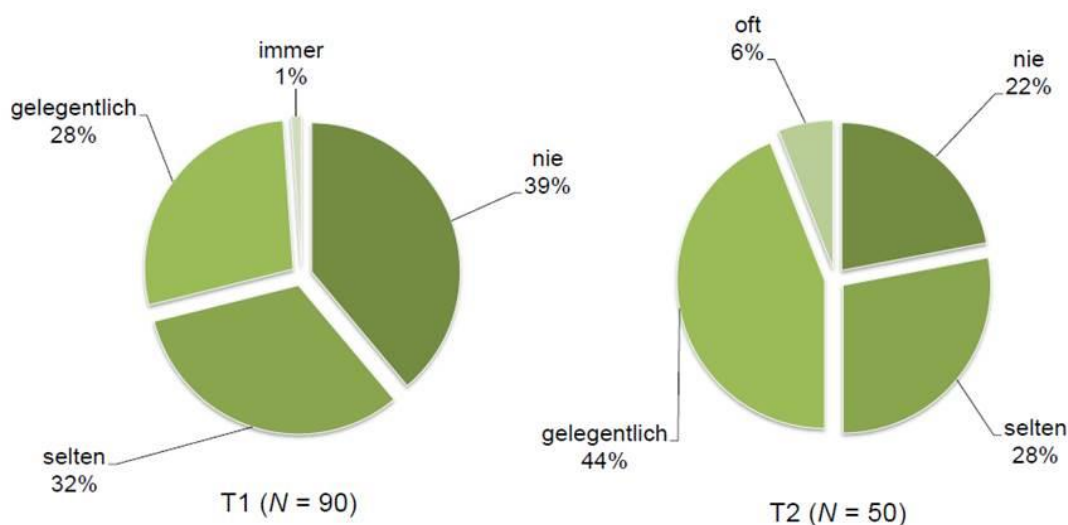
Vortrag RGB, 7.6.2017

**Braunschweig**

Die Löwenstadt

**change-**

## Beispiel 2: Häufigkeit Gesprächsthema Energieverbrauch



Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Herr Hots

Vortrag RGB, 7.6.2017



Die Löwenstadt

change-



Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Herr Hots

Vortrag RGB, 7.6.2017



Die Löwenstadt



Besten Dank!

Matthias Hots  
Stadt Braunschweig  
Klimaschutzmanagement  
Tel.: (0531) 470 6328  
E-Mail: matthias.hots@braunschweig.de

[www.braunschweig.de/klimaschutz](http://www.braunschweig.de/klimaschutz)



#### **A.4 Präsentation von Jan Holzenbecher von der Stadt Salzgitter zu TOP 4: "E-Fahrräder im Fuhrpark der Stadt Salzgitter"**





## Klimaschutz

### E-Fahrräder im Fuhrpark der Stadt Salzgitter



FG 61.2 07.06.2017

Klimaschutz

Seite 52



## Klimaschutz

### E-Fahrräder im Fuhrpark der Stadt Salzgitter

Intranet Service > Reservierung Elektrofahrräder (Pedelects)

Bitte zu Berücksichtigende Fahrzeuge auswählen:

- ☒ Elektrofahrrad (Pedelect)
- ☒ Damen-Pedelect
- ☒ Herren-Pedelect
- ☒ Unisex-Pedelect

Die Farbe der Markierungsbox entspricht der Farbe der Kalendereinträge

Bitte das folgende Fahrzeug reservieren:

Zu reservierendes Fahrzeug: Fahrzeug auswählen:

Zeitraum der Reservierung:  von  Uhr bis  Uhr

Reservierung für:  Name, Fachdienst und Telefon eingeben

|           | Montag<br>05.06.2017 | Dienstag<br>06.06.2017 | Mittwoch<br>07.06.2017 | Donnerstag<br>08.06.2017 | Freitag<br>09.06.2017 | Samstag<br>10.06.2017 |
|-----------|----------------------|------------------------|------------------------|--------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 06:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 07:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 08:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 09:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 10:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 11:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 12:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 13:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 14:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 15:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 16:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 17:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 18:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |
| 19:00 Uhr |                      |                        |                        |                          |                       |                       |

FG 61.2 07.06.2017

Klimaschutz

Seite 53



## Klimaschutz

### E-Fahrräder im Fuhrpark der Stadt Salzgitter

- Drei PEDELEC wurden im Sommer 2016 in Dienst gestellt
- Tiefeinsteiger, Mitteleinsteiger, Hocheinsteiger
- Buchungssoftware über die IT der Verwaltung schreiben lassen
- Buchungsportal ist über das Intranet einfach zu erreichen
- ein Infoblatt mit Nutzungsbedingungen wurde verfasst, der Nutzer bestätigt mit seiner Buchung, diese Anleitung gelesen und verstanden zu haben



## Klimaschutz

### E-Fahrräder im Fuhrpark der Stadt Salzgitter

Ergebnisse Stand Juni 2017:

- seit Sommer 2016 wurden fast 1.000 km mit den E-Fahrrädern zurückgelegt
- drei Nutzer haben sich aufgrund der positiven Erfahrungen auch privat ein E-Fahrrad zugelegt
- drei weitere E-Fahrräder sind im Zulauf
- es besteht immer das Angebot einer persönlichen Einführung in die Handhabung der Fahrräder